

# PAUL ROCZEK AWARD 2016

Preisträgerkonzert

Haruna Shinoyama  
Violine

Freitag, 20. Jänner 2017  
20.00 Uhr  
Wiener Saal  
Stiftung Mozarteum  
Schwarzstraße 26

# Programm

**Wolfgang A. Mozart**  
(1756-1791)

**Sonate für Klavier und Violine B-Dur, KV 378**  
*Allegro moderato*  
*Andantino sostenuto e cantabile*  
*Rondeau. Allegro*

Haruna Shinoyama, Violine  
Yu Nitahara, Klavier

**Begrüßung**  
**Vizerektorin Sarah Wedl-Wilson, MA**

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

**Sonate für Klavier und Violine Nr. 1 a-Moll, op. 105**  
*Mit leidenschaftlichem Ausdruck*  
*Allegretto*  
*Lebhaft*

**Henryk Wieniawski**  
(1835-1880)

**Polonaise D-Dur, op. 4**

Haruna Shinoyama, Violine  
Yu Nitahara, Klavier

**Verleihung des PAUL ROCZEK AWARD 2016**  
**und Urkundenüberreichung**

**Univ.Prof. Harald Herzl**  
Leiter des Departments für Streich- und Zupfinstrumente

**Univ.Prof. Mag. Benjamin Schmid**  
Professor für Violine

Anschließend wird zu einem Sektumtrunk gebeten

# Haruna Shinoyama



Haruna Shinoyama, geboren 1994, studierte bei Gérard Poulet und Tomoko Kato in Japan. Nach ihrem Abschluss an der Toho Gakuen Music High School begann sie 2012 ihr Studium an der Toho Gakuen School of Music (Toho Gakuen College Music Department). Zurzeit studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Pierre Amoyal.

Darüberhinaus studierte sie am Kawaguchiko Seminar House der Tokyo University bei Oleh Krysa sowie an der Kronberg Academy bei Igor Ozim.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, so gewann sie den 1. Preis der Osaka International Music Competition, den 1. Preis der Romanian International Music Competition,

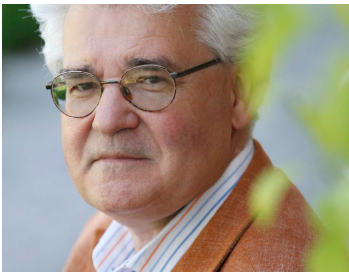
den 1. Preis der Salzburg-Mozart International Chamber Music Competition Tokyo sowie den 1. Preis der 1<sup>st</sup> Zhuhai International Mozart Competition for young musicians, weiters war sie Semifinalistin des 12. Internationalen Mozartwettbewerbes Salzburg und erhielt den Sonderpreis „Schwäbische Kammermusik“ beim 9. Internationalen Violinwettbewerb Leopold Mozart Augsburg.

Haruna Shinoyama trat in Konzerten als Solistin in Brasilien, Taiwan, Rumänien, Österreich und Japan auf.

# Paul Roczek Award

Mit dem „Paul Roczek Award“ in Höhe von 10.000 Euro werden jährlich Studierende im Hauptfach Violine ausgezeichnet, die durch ihre außerordentliche Begabung, besondere Leistungen und/oder einen ungewöhnlichen Einsatz für die künstlerischen Ziele der Universität Mozarteum im jeweils vergangenen Zeitraum von ein bis zwei Jahren aufgefallen sind.

Der Stifter Paul Roczek, mit mehr als 45 Jahren als Lehrender einer der längstdienenden Mozarteum-Professoren, hat den Preis anlässlich seiner Emeritierung ausgesetzt. Paul Roczek engagiert sich besonders für den künstlerischen Nachwuchs.



**Paul Roczek**, in Wien aufgewachsen, wurde die Geige zum entscheidenden Lebensschicksal, ihre frühe Beherrschung brachte ihn zu den Wiener Philharmonikern, später zu den Wiener Solisten und zum Österreichischen Streichquartett, mit dem er dreißig Jahre hindurch als Erster Geiger in der ganzen Welt konzertierte und Hunderte von Konzerten und viele Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen einspielte.

Mit diesem Quartett wurde er 1969 an die damalige Musikakademie Mozarteum verpflichtet, sein erwachendes Interesse für das Unterrichten, aber auch für organisatorische Tätigkeiten brachten ihn schnell in hohe Positionen: Professur, Abteilungsleiter, Vizerektor und künstlerischer Leiter der Internationalen Sommerakademie Mozarteum waren die markanten Zeichen eines sich erfolgreich entwickelnden Künstlerlebens, Einladungen als Juror großer internationaler Wettbewerbe und zu bedeutenden Meisterkursen an wichtigen Musikhochschulen die folgerichtigen Weiterungen.

Seit 1996 kümmert er sich als Präsident des Fachbeirates von Musik der Jugend hauptverantwortlich um das Gedeihen der offiziellen österreichischen Jugendmusikwettbewerbe Prima la Musica, Gradus ad Parnassum und Podium.Jazz.Pop.Rock.

2006 wurde Paul Roczek zum Beauftragten der Universität Mozarteum für Internationale Angelegenheiten ernannt und setzt sich in dieser Funktion dafür ein, den weltweiten Ruf dieser berühmten Institution für die Gestaltung künstlerischer Projekte und verschiedener Austauschprogramme mit bedeutenden Partnern rund um den Globus zu nutzen.